

Interpellation Nr. 82 (November 2011)

betreffend illegale Besetzung der Villa Rosenau

11.5280.01

Seit September 2004 ist die Villa Rosenau illegal besetzt. Im Juni 2008 sollte die Villa abgebrochen werden. In der Antwort auf eine Interpellation von Patrizia Bernasconi hält die Regierung fest, dass im Zeitraum seit der Besetzung im 2004 bis 2008 weder Miete noch Nebenkosten wie Strom und Wasser bezahlt wurden. Die Kosten in diesem Zeitraum beliefen sich auf rund CHF 24'800. Es wurde auch der Versuch unternommen, die Besetzer zur Unterschrift eines Gebruchsleihevertrags zu bewegen, was nicht zustande kam. Schlussendlich hält die Regierung in ihrer Antwort fest, dass ein Fortbestand der Villa Rosenau nicht denkbar ist.

Nur 2 1/2 Monate später, auf eine Interpellation von Ruth Widmer, wird das Fortbestehen der Villa wieder in Betracht gezogen. Dabei wurde folgendes festgehalten: Das Baudepartement hat die Prüfung des Anliegens beschlossen, auf den Abbruch zu verzichten, falls die Besetzerinnen und Besetzer bereit sind, für sämtliche Kosten (Elektrizität und Wasser) aufzukommen sowie eine Abgeltung zu bezahlen. In einem Brief der Regierung vom 25. Juni 2008 an die Bewohner der besetzten Villa ist die Bedingung aufgeführt, dass ein Vertrag mit der IWB abgeschlossen werden muss und dass nach dem Vernehmen nach, dies erfolgt sei.

Nun wollte ich mich betreffend Bezahlung der bezogenen Leistungen zwischen September 2004 – Juni 2008 und nach dem Abschluss des Vertrages mit der IWB im Juni 2008 bei der IWB und beim BVD informieren. Die IWB (im Besitz des Kantons) hat mich abgewiesen und mitgeteilt, dass sie sich weigere, mir jegliche Information mitzuteilen. Selbst auf die Frage, ob die Rechnungen überhaupt bezahlt werden, bekam ich keine Auskunft. Ähnlich erging es mir beim BVD. Die einzige Information, die ich erhielt, ist, dass die Rechnungsadresse der IWB "An die Bewohnerinnen und Bewohner der Villa Rosenau" ist. Die Information, ob die Rechnungen bezahlt würden, erhielt ich auch nicht. Der Kanton als Besitzer der IWB muss dies aber wissen.

Diese abweisende Haltung seitens der IWB und des BVD, sowie die etwas merkwürdige Rechnungsadresse lassen vermuten, dass nicht alles mit rechten Dingen abläuft.

Ich bitte um Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum wurde während fast 4 Jahren (September 2004 - Juni 2008) Elektrizität und Wasser in der Höhe von ca. CHF 25'000 an die illegalen Besetzer geliefert, obwohl nie eine Rechnung bezahlt wurde?
2. Wer kommt für diese in Frage 1 auflaufenden Kosten auf oder von wem wurden sie beglichen?
3. Hat die IWB oder der Kanton (Steuerzahler) diese Kosten übernommen?
4. Wurden (für die Zeit nach Juni 2008) für den Bezug von Elektrizität und Wasser entsprechende Verträge seitens der Besetzer mit den IWB unterzeichnet? Wenn nein, wird immer noch Strom und Wasser geliefert?
5. Kommen die Besetzer für sämtliche entstehenden Kosten auf und bezahlen sie einen Beitrag für die Nutzung des Landes, wie in der Interpellationsantwortung von Ruth Widmer von der Regierung gefordert? Wenn nein, warum wurde gegen die Hausbesetzer nicht vorgegangen und die Villa nicht geräumt?
6. Wie hoch ist der seitens der Besetzer erbrachte finanzielle Beitrag für die Benutzung der Villa Rosenau seit der Besetzung im September 2004?
7. Wie hoch ist der finanzielle Schaden für den Kanton und/oder die IWB seit der Besetzung im September 2004?

Remo Gallacchi